

Pressemitteilung

Kündigung Vertrag mit AfD

Nürnberg, 06. September 2017

Die AfD plant am kommenden Samstag in der Nürnberger Meistersingerhalle eine Wahlkampfveranstaltung. Auch Alexander Gauland gehörte ursprünglich zu den Rednern. Gauland hatte sich zuvor wiederholt rassistisch geäußert. Somit könnten auch bei der Veranstaltung „Tatsachen vorliegen, die eine Schädigung des Ansehens der Stadt Nürnberg durch die Veranstaltung befürchten lassen“. Dies stellt seitens der Stadt einen Kündigungsgrund dar. Nachdem die AfD nicht bereit war, auf Alexander Gauland als Redner zu verzichten, kündigte die Stadt Nürnberg den Mietvertrag der Meistersingerhalle.

Die Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg begrüßt die Entscheidung der Stadt Nürnberg, der AfD den Mietvertrag zu kündigen und stellt sich hinter die Entscheidung von Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly,“ so Stephan Doll, Vorsitzender der Allianz gegen Rechtsextremismus. „Alexander Gauland hat sich in der Vergangenheit mehrfach herablassend gegen Menschen aus unserer Mitte geäußert. Damit stellt er sich über sie, wertet sie ab und gefährdet mit diesem menschenfeindlichen Verhalten den sozialen Frieden. Die Stadt Nürnberg dagegen steht für ein Miteinander der Menschen unterschiedlicher Kulturen und eine offene Gesellschaft, weswegen städtische Räumlichkeiten keine Plattform für rassistische Hetze bieten dürfen. Die Redefreiheit endet dort, wo andere Menschen herabgesetzt werden. Nürnberg als Stadt des Friedens und der Menschenwürde nimmt seine besondere Verantwortung wahr und sollte gerade in Wahlzeiten anderen Kommunen als Vorbild dienen. Rassismus hat in unserer Gesellschaft keinen Platz, das ist die Botschaft dieser mutigen Entscheidung der Stadt Nürnberg.“

Die menschenverachtenden Positionen von Teilen der AfD bekräftigen die *Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg* in ihrer derzeitigen Wahlkampagne „**Wer Demokratie WÄHLT keine Rassisten**“.



Im Zuge dieser Kampagne wird es am **14. September** einen **Aktionstag** geben. An Rathäusern und Institutionen, gemeinsam mit Vereinen und anderen Mitgliedern der *Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg*, möchten wir mit Plakataktionen, Bannern und Drop-Flags ein sichtbares Zeichen setzen. Über 40 Mitglieder werden sich öffentlichkeitswirksam daran beteiligen. Wir laden Sie zu einem

Pressegespräch am 14. September um 14 Uhr an der Straße der Menschenrechte ein, wo die Ergebnisse präsentiert werden.

Zudem findet am 18. September um 19:30 Uhr im Fabersaal in Nürnberg ein Podiumsgespräch mit den demokratischen Kandidat*innen zur Bundestagswahl statt.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Leonhard Seidl

Geschäftsstelle der
Allianz gegen Rechtsextremismus
in der Metropolregion Nürnberg

Hans-Sachs-Platz 2
90403 Nürnberg

Tel: 0049-911-231-5029

Fax: 0049-911-231-3040

Mail: kontakt@allianz-gegen-rechtsextremismus.de

Web: www.allianz-gegen-rechtsextremismus.de